

Marburg, 07.11.2012

Eingang: 12.11.2012

TOP:

CDU Fraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion FREIE WÄHLER

Lfd.Nr. 180/2012 KT 2.
Ergänzung

Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER zu TOP 13 der Kreistagssitzung am 16. November 2012

Alternativantrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FREIE Wähler zur Resolution der SPD-Fraktion betreffend "Verletzung des Gleichstellungsgesetzes"

Beschluss:

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf begrüßt die Initiative des Kreisausschusses und der heimischen Geldinstitute, eine kreisweite Energiegenossenschaft ins Leben zu rufen. Dadurch kann in vorbildlicher Weise den Zahlen des Klimaschutzes, der Bürgerbeteiligung und der Wertschöpfung in der Region Rechnung getragen werden.

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf stellt selbstkritisch fest, dass es weder im Kreistag noch in einem seiner Ausschüsse und auch sonst in einem Gremium des Kreistages oder des Kreisausschusses außer der Frauenkommission und dem Fachausschuss Jugendhilfeplanung gelungen ist, die Vorgaben des HGIG, (§12: „Bei der Besetzung von Kommissionen, Beiräten, Verwaltungs- und Aufsichtsräten sowie sonstigen Gremien sollen mindestens die Hälfte der Mitglieder Frauen sein“) einzuhalten.

Der Kreistag Marburg-Biedenkopf stellt fest, dass der Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft Marburg-Biedenkopf (EGMB) kein Gremium des Landkreises ist und damit nicht in den Geltungsbereich des HGIG (§12) fällt.

Der Vorschlag für den Aufsichtsrat ist unter dem Gesichtspunkt der Funktionen erarbeitet worden. Der Kreistag bedauert, dass unter den Funktionsträgern kaum Frauen zu finden sind.

Der Kreistag bittet die Mitglieder der Energiegenossenschaft, bei evtl. erforderlichen Nachbesetzungen qualifizierte Frauen soweit möglich zu berücksichtigen.

Er bittet den Kreisausschuss, auch bei Gremien, auf deren Gestaltung er zumindest Einfluss hat, alle Möglichkeiten, dass dort Frauen in hinreichendem Maß vertreten sind, zu nutzen. Die Fraktionen des Kreistages verpflichten sich, im Vorfeld der nächsten Kommunalwahl rechtzeitig weitere Strategien auszuarbeiten, damit der künftige Kreistag und seine Gremien die Vorgaben des HGIG besser einhalten kann.

Begründung:

erfolgt mündlich

gez.

Werner Wassmuth
CDU-Fraktion

gez.

Sandra Laaz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez.

Jürgen Reitz
Fraktion Freie Wähler